

# Schwarz-gelber Vorsprung dahin

Mehrere Umfragen sehen die beiden politischen Lager allmählich gleichauf

Der lange Zeit komfortable Vorsprung von Schwarz-Gelb ist kurz vor der Bundestagswahl praktisch dahin. Mehrere Meinungsforschungsinstitute sagten gestern ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Lager voraus.

Berlin. Union und FDP sowie SPD, Grüne und Linkspartei liegen demnach nicht weit auseinander. Allerdings sind viele Wähler noch unentschieden, wem sie am Sonntag ihre Stimmen geben werden. Entscheidend könnten Überhangmandate werden: Viele Experten erwarten, dass besonders

die Union davon profitiert. Die Linkspartei denkt daher bereits über eine Verfassungsklage nach.

Insgesamt wurden gestern drei Umfragen veröffentlicht, die in der Tendenz alle gleich waren. Demnach verloren Kanzlerin Angela Merkel und die Union zuletzt an Zustimmung, die SPD mit ihrem Spitzenmann Frank-Walter Steinmeier holte auf. Der Abstand zwischen den zwei Koalitionspartnern beträgt noch mindestens 7 Prozentpunkte. Zudem schließt die SPD ein rot-rot-grünes Bündnis strikt aus.

Dem Forsa-Institut zufolge schmolz der Vorsprung von Schwarz-Gelb auf nur noch einen Prozentpunkt (48 zu 47 Pro-

zent). Die Union könnte mit 35 Prozent rechnen, 2 Punkte weniger als vorige Woche, die FDP mit 13 Prozent (+ 1). Die SPD konnte auf 26 Prozent (+2) zulegen. Grüne (11 Prozent) und Linke (10) blieben unverändert.

Seit dem TV-Duell vor eineinhalb Wochen konnte Steinmeier im direkten Vergleich mit der Kanzlerin deutlich aufholen. Die Umfrage wurde von „Stern“ und RTL in Auftrag gegeben.

Nach einer Allensbach-Umfrage für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ käme die Union auf 35, Wunsch-Koalitionspartner FDP auf 13,5 Prozent. Insgesamt ergäbe dies für Schwarz-Gelb 48,5 Prozent. Die SPD könnte mit 24 Prozent rechnen, die Grünen mit 11, die

Linkspartei mit 11,5 Prozent – zusammen also 46,5 Prozent. Mehr als jeder dritte Wähler (35 Prozent) ist laut Allensbach noch unschlüssig. Auch zwischen den Lagern sind demnach noch erheblich Verschiebungen möglich: So schwanken derzeit noch 7 Prozent, ob sie die Union oder die SPD wählen.

Das Berliner Institut Info GmbH ermittelte für das „Handelsblatt“ für Schwarz-Gelb sogar nur noch 46 Prozent – für SPD, Grüne und Linke hingegen 49 Prozent. Die Union rutschte demnach auf 34 Prozent ab, die FDP auf 12 Prozent. Die SPD konnte sich auf 27 Prozent verbessern. Die Linke kann auf 12 Prozent hoffen, die Grünen auf 10 Prozent. (dpa) ■ SEITE 4